



Jahresbericht 2024

Rechnung 2024

Informationen zur Kirchgemeindeversammlung
Montag, 12. Mai 2025, 20.00 Uhr
Pfarreizentrum Alpnach



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Traktandenliste Kirchgemeindeversammlung	5
Jahresbericht 2024	6
Rechnung 2024	14
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	18

Vorwort

Liebe Katholikinnen, liebe Katholiken

Ein weiteres Jahr liegt hinter uns – ein Jahr voller Begegnungen, Herausforderungen und hoffentlich auch vieler schöner Momente des Glaubens und der Gemeinschaft. In diesem Jahresbericht blicken wir dankbar zurück auf die vergangenen Monate, auf Gottesdienste, Feste, seelsorgerische Begleitungen und das Engagement zahlreicher Freiwilliger, die das kirchliche Leben in Alpnach mitgestaltet haben.

Unsere Kirchgemeinde lebt von den Menschen, die sich mit Herzblut für das Wohl anderer einsetzen – sei es im liturgischen Dienst, in der Katechese, in sozialen Projekten oder durch die tatkräftige Unterstützung bei Anlässen. Ohne dieses Engagement wäre vieles nicht möglich. Dafür möchten wir von Herzen danken!

Im vergangenen Jahr standen wir auch vor neuen Herausforderungen. Die aktuelle gesellschaftliche und wirtschaftliche Lage hat uns dazu gebracht, kreative Lösungen zu finden und neue Wege zu gehen. Es erfüllt uns mit grosser Freude, wie offen und tatkräftig unsere Gemeinde auf diese Herausforderungen reagiert hat.

Für den Kirchgemeinderat war das Jahr 2024 speziell mit dem Umbau des Pfarrhauses und der Aufgleisung der Testplanung für die Überbauung Pfarrmatte. Diese zwei Projekte brauchten einige Nerven und viel Zeit, um vor Ort oder an Sitzungen zu entscheiden. Die Sanierung des Pfarrhauses ist ein gelungenes Werk und überzeugt mit ihrer Schlichtheit.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Ereignisse des vergangenen Jahres. Er dokumentiert nicht nur die Höhepunkte, sondern auch die leisen Momente, in denen Gottes Nähe und Liebe spürbar waren.

Lassen Sie uns gemeinsam dankbar auf das Vergangene zurückblicken und hoffnungsvoll nach vorne schauen. Möge Gott uns auch im kommenden Jahr begleiten und uns als Gemeinde stärken und leiten.

Remo Kuster
Kirchgemeindepräsident

Gemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Alpnach

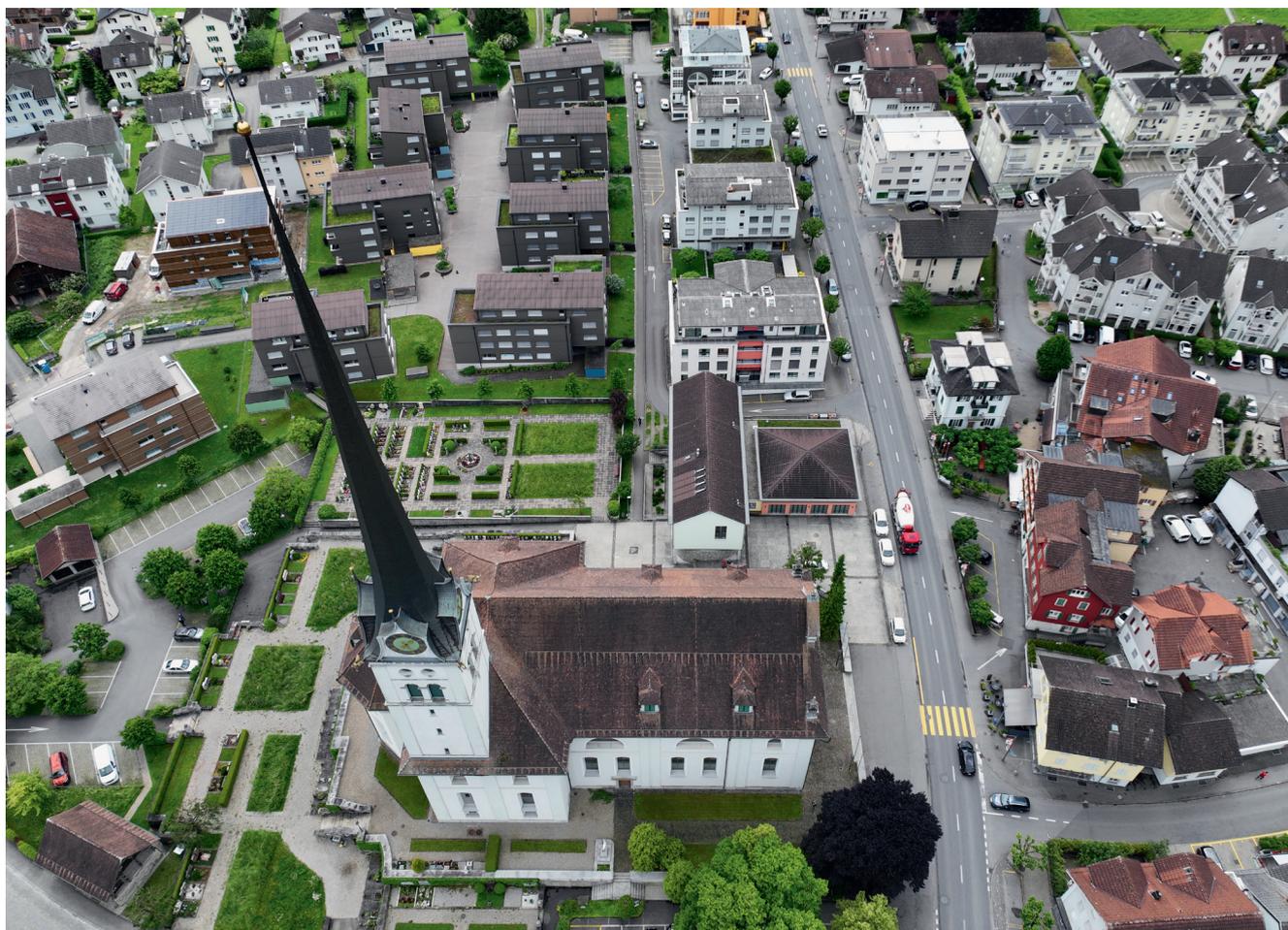
Am Montag, 12. Mai 2025, um 20.00 Uhr, findet im Pfarreizentrum Alpnach die Gemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde statt.

Traktanden:

1. Genehmigung der Rechnung 2024 der Kath. Kirchgemeinde Alpnach
2. Fragen und Anregungen

Die detaillierte Rechnung 2024 liegt während der gesetzlichen Frist im Pfarreisekretariat zur Einsicht auf. Sie finden die Rechnung auch auf der Website der Pfarrei Alpnach. Für Änderungsanträge wird auf Artikel 18 des Abstimmungsgesetzes verwiesen.

Kirchgemeinderat der Kath. Kirchgemeinde Alpnach



Drohnenaufnahme der Pfarrkirche Alpnach.

Jahresbericht 2024

Allgemeine Verwaltung

54 Geschäfte behandelt. Der Kirchgemeinderat hat sich zu insgesamt elf Abendsitzungen getroffen. Dabei hat er sich mit insgesamt 54 Geschäften auseinandergesetzt. Zahlreiche weitere Geschäfte wurden anlässlich von Kommissionssitzungen bearbeitet. Drei Kommissionen – die Personal-, die Liegenschafts- und die IT-Kommission – setzen sich mit entsprechenden Themen auseinander. Am 27. Mai und am 18. November fanden zwei ordentliche Kirchgemeindeversammlungen statt.

Ersatzwahl in den Kirchgemeinderat. Kirchgemeindepäsident Daniel Albert und Agnieszka Krasnopolska hatten auf Ende des Amtsjahres 2023/24 ihren Rücktritt erklärt. Die Kirchgemeindeversammlung wählte im Mai Raffaella von Rotz und Mario Abgottspon zu ihren Nachfolgern. Daniel Albert wurde 2008 in den Kirchgemeinderat gewählt und war 16 Jahre lang Kirchgemeindepäsident! Nochmals besten Dank für das lange Engagement für die Kirche Alpnach. Agnieszka Krasnopolska betreute das Pfarreizentrum und die Pfrundliegenschaften. Sie war zudem Vizepräsidentin. Auch ihr ein herzliches Dankeschön für ihre langjährige Arbeit. Raffaella von Rotz hat am 1. Juli das Ressort Jugend und Soziales von Remo Kuster übernommen. Mario Abgottspon durfte das Ressort Pfarreizentrum und Pfrundhäuser von Agnieszka Krasnopolska übernehmen. Remo Kuster wurde als Kirchgemeindepäsident gewählt.

Fachkräftemangel. Es wird immer schwieriger, geeignetes Personal zu finden. Auch die Kirche ist vom Fachkräftemangel betroffen. Vikar Joachim Cavicchini hat uns leider im Sommer 2024 verlassen. Er ist «weitergewandert» nach Vals im Kanton Graubünden. Die Nachfolgelösung gestaltete sich sehr anspruchsvoll. Gott sei Dank konnten wir nach kurzer Suche Martin Kopp als priesterlichen Mitarbeiter anstellen. Mit Glück konnten wir weitere offene Stellen mit sehr guten und qualifizierten Bewerberinnen und Bewerbern besetzen. Die Kirche Alpnach ist stolz auf ihre engagierten Mitarbeitenden und ist auch bestrebt, eine attraktive Arbeitgeberin zu bleiben.

Kirche im Aufbruch. Im September 2022 wurde eine Studie zu den Missbrauchsfällen in der Kirche Schweiz veröffentlicht. Diese hat hohe Wellen geworfen. Das zeigt sich auch in der Zahl der Kirchenglieder. 2024 hat die Kirche Alpnach rund zwei Prozent ihrer Mitglieder verloren. Die Kirche Alpnach zählt per Ende 2024 3'542 Katholiken. Wir hatten im Jahr 2024 weniger Austritte als im Jahr 2023. Das ist erfreulich, aber die Austritte sind bedauerlich.

Dank. Zum Schluss danke ich allen, die sich aktiv für eine lebendige Kirche und Pfarrei engagieren. Ein Dankeschön gilt auch denjenigen, die mit ihrem Steuerbetrag nach wie vor unsere vielfältige Arbeit ideell unterstützen. Ich danke meinen Ratskolleginnen und -kollegen aus dem Kirchgemeinderat, dem Pfarreirat und allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement. Der Liegenschaftskommission gilt ein grosser Dank. Die Arbeiten rund um die Sanierung des Pfarrhauses waren sehr intensiv. Ein herzliches Dankeschön gehört auch allen Freiwilligen, die sich jahrein, jahraus engagieren und so einen wichtigen Beitrag zu einem aktiven Pfarreileben leisten.

Remo Kuster, Präsident



Ressort Personal

Allgemeines. Die Personalkommission, zusammengesetzt aus den Kirchenratsmitgliedern Daniel Albert (bis Juni 2024), Raffaella von Rotz (ab Juli 2024), Felix Koch und mir als Vorsitzendem, hat sich im vergangenen Jahr zu sechs Sitzungen und diversen Gesprächen getroffen. Hauptthemen der gut 30 Geschäfte waren die Nachfolgeregelung für den Vikar Joachim Cavicchini und im zweiten Halbjahr dann die mutterschaftsbedingte Absenz unserer Seelsorgerin Anna Bossert.

Neubesetzungen. Ende Februar trat unser langjähriger Sakristan Oski Wallimann in den wohlverdienten Ruhestand. In den gut 13 Jahren seines Wirkens hinterliess er unverkennbare Spuren. Jetzt bleibt ihm und seiner Frau Monika Wallimann genug Zeit, um den Hobbys zu frönen und die Welt zu bereisen. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute im neuen Lebensabschnitt. Stephan Stöckli trat seine Nachfolge als Sakristan an und hat sich inzwischen gut eingelebt. Da Fabienne Werlen in der Buchhaltung die Nachfolge von Daniel Stocker antrat, wurde auch die Hauswartsstelle im Pfarreizentrum frei. Diese konnten wir mit Ruth Stöckli besetzen. Weil Vreni Ettl in den verdienten Ruhestand trat, erhöhte Roman von Rotz sein Pensum und ergänzt neu das Katecheseteam in der 5. und 6. Klasse. Markus Krummenacher übernimmt während der Vakanz das Präsesamt der Ministranten.



Monika und Oski Wallimann.

Stimmungsvoller Personalanlass. Am 14. Juni trafen sich gegen 20 Mitarbeitende im Dachstock unserer Pfarrkirche. Beim Apéro unterhielt Oski Langensand mit seiner gewohnt stimmigen und theatralischen Art die Anwesenden. Er erzählte diverse Sagen aus der näheren und ferneren Umgebung, unter anderem auch eine Sage, die er selber geschrieben hat.

Im Anschluss daran stiessen im Landgasthof Schlüssel weitere Mitarbeitende dazu, und gemeinsam genoss man bei einem feinen Znacht die Geselligkeit.

Veränderungen im Seelsorgeteam. Nach zwei Jahren verliess uns im Sommer unser Vikar Joachim Cavicchini, um im Bündnerland eine neue Stelle anzutreten. Wir verabschiedeten ihn anlässlich des Heiti-Gottesdienstes mit den besten Wünschen für die Zukunft.

Mit Martin Kopp konnten wir einen renommierten und erfahrenen Nachfolger engagieren. Er scheint sich in unserer Pfarrei bereits gut eingelebt zu haben. Der mutterschaftsbedingte Ausfall unserer Seelsorgerin Anna Bossert im zweiten Halbjahr forderte flexible Lösungen. So stockten kurzerhand einige Mitarbeitende ihr Pensum auf, um Annas Absenz zu kompensieren. Alle Mitarbeitenden verdienen an dieser Stelle einen aufrichtigen Dank für den zusätzlichen Arbeitsaufwand und die Flexibilität.



Abschied von Joachim Cavicchini beim Heiti-Gottesdienst.

Personalplanung. Die Vakanz im Seelsorgeteam hält noch bis im Sommer an. Das Team ist also weiterhin gefordert. Dann aber kommt das grosse Aufatmen: Der neue Seelsorger Stefan von Deschwanden tritt seine Stelle im August 2025 an und wird sein Pastoraljahr in unserer Pfarrei absolvieren. Wir hoffen natürlich, dass es ihm bei uns so gut gefällt, dass er uns darüber hinaus erhalten bleibt.

Dank. Allen Mitarbeitenden unserer Pfarrei spreche ich im Namen des Kirchgemeinderates für die wertvolle und zuverlässige Arbeit meinen aufrichtigen Dank aus.

Hansruedi Koch, Kirchgemeinderat



Ressort Seelsorge

Seelsorge «Der Weg in die Zukunft». Die katholische Kirche ist in einer herausfordernden und spannenden Zeit. Personalnot, Veränderung der Glaubensvorstellung und -praxis und weltpolitische Krisen fordern Antworten. Als Pfarreigemeinschaft können wir vor Ort im Kleinen den Weg in die Zukunft planen.

Der synodale Prozess. Anfang des Jahres wurde allen Seelsorgenden die Handreichung für eine synodale Kirche zugestellt. Die Handreichung ist die Grundlage für den synodalen Prozess in unserem Bistum und den einzelnen Pfarreien. Offenheit, Respekt gegenüber allen Menschen, Partizipation und Gleichberechtigung sind die Grundhaltungen des synodalen Prozesses. Nach den Sommerferien lud der Kirchgemeindevorstand alle Kirchgemeinderäte des Kantons zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Entwicklungsprozess der Kirche ein. An der Herbst-Kirchgemeindeversammlung informierte ich über den synodalen Prozess. Die Vorarbeiten sind nun abgeschlossen, und wir können den synodalen Prozess in Alpnach lancieren. Diskussionen über die Zukunft der Kirche sind für uns Alpnacherinnen und Alpnacher nichts Neues. Im Jahr 2012 lancierte der Pfarreirat das Pfarreientwicklungsprojekt «Zupf», und im Jahr 2021 wurde im Rahmen der 200-Jahre-Pfarrkirche-Feierlichkeiten ein Postulat der Alpnacher Pfarrei-landsgemeinde verabschiedet. Ich freue mich, unsere Pfarrei auf dem Weg in die Zukunft zu begleiten.

Felix Koch, Pfarreikoordinator



Auf neuen Wegen mit den Rise-Up-Gottesdiensten. In diesem Schuljahr gab es eine bedeutende Neuerung bei den Gottesdiensten: Statt der gewohnten Schulgottesdienste haben wir unter dem Namen Rise-Up-Gottesdienste ein neues Konzept eingeführt. Achtmal im Jahr gestalten wir Familienfeiern, die von Schülerinnen und Schülern in kreativen Ateliers vorbereitet und aktiv mitgestaltet werden.

Das Besondere an den Rise-Up-Gottesdiensten ist, dass sie alle Generationen ansprechen. Mit Rollenspielen, Musik oder anderen Beiträgen bringen die Kinder ihre Ideen ein, und es ist immer etwas für die ganze Familie dabei. Die Feiern finden meistens am Samstagabend als Vorabendgottesdienst statt, was den Familien eine entspannte Teilnahme ermöglicht.

Einige dieser Gottesdienste haben wir bewusst mit bestehenden Traditionen verbunden. So wurden Feiern wie das Friedensgebet, der Lichtadvent mit dem Empfang des Friedenslichts und der Familiengottesdienst an

Heiligabend in den Rahmen der Rise-Up-Gottesdienste integriert. Dadurch schaffen wir eine Verbindung zwischen bewährten Traditionen und neuen Formen des Gottesdienstes.

Mit diesem Ansatz möchten wir neue Wege gehen und Feiern gestalten, die den Zeitgeist der Familien und Gemeindemitglieder treffen. Unser Ziel ist es, eine lebendige, offene und gemeinschaftliche Atmosphäre zu schaffen, in der sich alle willkommen fühlen.

Die positiven Rückmeldungen bestärken uns darin, diesen Weg weiterzugehen. Wir freuen uns auf die kommenden Feiern und hoffen, immer mehr Familien für die Rise-Up-Gottesdienste zu begeistern.

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Religionsunterricht in der Oberstufe. Im Schuljahr 2024/2025 führten wir ein neu gestaltetes Konzept für den Religionsunterricht in der Oberstufe (IOS) ein. Diese Initiative zielt darauf ab, einen ansprechenden und relevanten Unterricht zu bieten, der die Jugendlichen nicht nur in ihrem Glauben stärkt, sondern ihnen auch ermöglicht, ihre persönlichen und sozialen Kompetenzen zu entwickeln. Wir sind überzeugt, dass dieses flexible und vielfältige Angebot den Schülerinnen und Schülern hilft, ihre individuelle Spiritualität in einer Weise zu erkunden, die sowohl bereichernd als auch nachhaltig ist.

Der Unterricht wurde als Wahlpflichtfach neu organisiert und findet ausserhalb des regulären Stundenplans statt. Diese Neugestaltung ermöglicht es den Jugendlichen, aus einer Vielzahl von Themenbereichen zu wählen, die speziell darauf ausgerichtet sind, ihren Interessen und ihrem Entwicklungsstand gerecht zu werden.

Die Angebote umfassen vielfältige Themen wie das Beten und den Betttag, Pilgern und das Friedensgebet im Ranft, die Bedeutung der Taufe, die Auseinandersetzung mit dem Tod und den Besuch in einem Bestattungsinstitut sowie Einblicke in die Kirchenmusik mit der Musikerin Nicole Flühler.

Zusätzlich zu den Pflichtangeboten bieten wir auch freiwillige Aktivitäten an, die von Filmvorführungen über das Basteln von Drahtengeln und das Färben von Ostereiern bis zum Schreiben von Weihnachtskarten reichen und zusätzliche Einblicke in den Glauben bieten.

Andrea Dahinden, Katechetin

Pfarreileben. Die oben erwähnten Beispiele zeigen die Entwicklung der Pfarrei. Daneben pflanzten, organisierten und feierten wir trotz personellen Vakanz das gewohnte Pfarreileben mit den Gottesdiensten und Pfarreianlässen. Dies ist nur möglich dank dem unermüdeten Einsatz von so vielen Freiwilligen. Allen ein herzliches Dankeschön!

Das Seelsorgeteam



Im Religionsunterricht lösen Schülerinnen und Schüler auf dem Kirchenestrich knifflige Rätsel. In Kleingruppen entschlüsseln sie die Aufgaben des Escape-Rooms, um sich aus dem Kirchenestrich zu befreien. Die besondere Atmosphäre des Dachbodens und die spielerische Herangehensweise machen das ausserschulische Atelier zu einem spannenden Erlebnis. Dies ist nur eines der vielen Ateliers, die ab der 5. Klasse besucht werden können.

Ressort Kirche und Kapellen

Zum Ressort Kirche und Kapellen gehören die Pfarrkirche, die St. Michaelskapelle sowie die Kapellen in Schorried, in Alpnachstad und in der Rengg.

Pfarrkirche und Kapellen. Im Januar und Februar 2024 wurden die letzten Arbeiten am neuen Schliessanlagen-system bei der Pfarrkirche und bei den Kapellen erledigt. Die neue Schliessanlage hat sich bis auf ein paar kleinere Anpassungen, die noch gemacht werden mussten, sehr bewährt und funktioniert zuverlässig.

Die neue Akustikanlage in der Pfarrkirche ist ein wichtiges und umfangreiches Projekt, welches im Jahr 2025 umgesetzt wird. Damit dies planmässig stattfinden kann, wurden 2024 zwei Unternehmen eingeladen, um ein Konzept mit einem Angebot auszuarbeiten. Die Vorschläge mit Offerten sind bei uns eingegangen, und so konnte für das Budget 2025 ein Vorschlag aufgenommen werden.

Im Oktober wurden bei der Pfarrkirche Entwässerungsleitungen gespült und deren Zustand aufgenommen. Diese Arbeiten wurden im Zusammenhang mit der Friedhofneugestaltung ausgeführt, dafür wurden von der Gemeinde die Leitungen auf dem Friedhof gespült und aufgenommen. Die Aufnahmen haben aufgezeigt, dass die Leitungen zum Teil in einem schlechten Zustand sind. Da wird noch einiges an Arbeit auf uns zukommen.

St. Michaelskapelle. Die St. Michaelskapelle dient als Aufbahrungsort für Verstorbene. Zurzeit ist der Zugang in die Kapelle nicht für alle möglich, weil dieser nicht barrierefrei ist. Dies möchten wir ändern. Im Jahr 2024 wurden dazu erste Lösungsansätze ausgearbeitet, um die Zugangssituation zeitnah anzupassen.

Pfarrgarten. Die Blumengruppe der Pfarrei verwöhnt uns das ganze Jahr mit schönem Blumenschmuck. Damit eine schöne Auswahl an Blumen aus dem eigenen Garten geerntet werden kann, wurde der Pfarrgarten beim Sigristenhaus neu angelegt. Die Blumenbeete wurden mit einem Schneckenzaun eingefasst. Dies erleichtert den Unterhalt und gewährleistet das Gedeihen der Schnittblumen. Zu den klassischen Dahlien und Sonnenblumen gesellen sich nun noch mehrjährige Schnittstauden zur Auswahl für die Blumengruppe.



Der Pfarrgarten beim Sigristenhaus vor und nach der Neugestaltung.

Philipp Küng, Kirchgemeinderat



Ressort Pfrundhäuser und Pfarreizentrum

Zur Kirchgemeinde Alpnach gehören verschiedene Immobilien und Liegenschaften, die im Ressort Pfrundhäuser und Pfarreizentrum verwaltet werden:

- **Pfrundhäuser:**
 - Pfarrhaus
 - Pfarrhelferei
 - Kaplanei
 - Sigristenhaus

- **Pfrundliegenschaften:**
 - Sigristenmattli
 - Pfarrmatte
 - Wydacher

Pfarreizentrum. Ich habe die anspruchsvolle Aufgabe gefasst, das Pfarreizentrum in Schuss zu halten, welches doch schon 30 Jahre auf dem Buckel hat und wo sich da und dort Gebrauchsspuren zeigen. Hier ist neben der Pfarrkirche das gemeinschaftliche Leben aktiv. Sei es in den Räumen des Blaurings, der Frauengemeinschaft oder im Dezember für den Samichlaus und seinen Gehilfen. Aber auch im Saal sind viele Aktivitäten über das Jahr verteilt gebucht. Treffpunkt und Austauschort, Zusammenkunft und Pfarreileben würde ich als Stichwörter für das Pfarreizentrum geben. Wenn ich das Reservationstool öffne und sehe, wer und was den Saal mietet, gibt mir das für diese Stichwörter recht.

Das erste grosse Projekt ist der Ersatzlift im Pfarreizen-
trum. Es geht darum, neben dem Ersetzen eines 30-jäh-
rigen Liftes, der immer teurere Reparaturen verursacht,
ein stromsparendes Modell einzubauen, das auch 10 cm
breitere Türen hat und für handycapierte Menschen
einfacher zu bedienen ist. Und auch noch wichtig zu
erwähnen: Dieser Personenlift ist mit einem Notruf
ausgestattet, der bei Stromausfall u. a. bedient werden
kann, damit der Steckengebliebene gerettet werden
kann.

Dann war es den Mitarbeitern im Dachgeschoss ein
wichtiges Anliegen, in der heissen Jahreszeit eine
Klimaanlage zu haben. Wer dort oben war, weiss, wie
heiss es in den Sommer- und Herbsttagen sein kann.
Es wurde eine portable Anlage hineingestellt, die durch
ein vorgefrästes Loch mit dem Estrich Nord und einem
Loch im Aussengemäuer für die Belüftung des Estrichs
mit einem Rohrkonstrukt verbunden ist. Dort bekommt
die Klimaanlage ihre frische Aussenluft und kann die
kondensierte Innenluft abgeben. Dies ist die günstigste
Variante ohne Baubewilligung.

Pfarrhelferei. In der Pfarrhelferei wurden im Dezember
bei zwei Treppenhausfenstern aussen je zwei Absturz-
sicherungen montiert. Diese Fenster sind östlich gerich-
tet, also zum Pfarrhaus und zum Bahnhof. Diese Art
Absturzsicherungen ist auch im Pfarrhaus zu finden. Die
schwarz eloxierten Sicherungen werden direkt im
hölzernen seitlichen Fensterrahmen verschraubt und
sind dezent und doch fest und sicher.



Pfarrhelferei.

Pfarrhaus. Im Pfarrhaus durfte ich bei den Sanierungs-
arbeiten in der mittleren Bauphase und der Fertigstellung
dabei sein. Es war spannend, zu sehen, wie sich dieses
alte, ehrwürdige Gebäude in ein schönes Wohnhaus für
zwei Parteien entwickelte. Ein grosses Dankeschön an
alle Beteiligten, die viel dazu beigetragen haben, dass
die Sanierung zu dem geworden ist, was wir heute als
gelungen und wirklich schön taxieren.

Vor einigen Monaten wurde das Pfarrhaus wohnlich
hergerichtet, jedoch muss der Zaun an der Bahnhofstrasse
ersetzt werden, da dieser sehr morsch und an einigen
Stellen kaputt ist. Der Zaun wie auch die Zauntüren
werden im Frühjahr 2025 ersetzt.



Eingang Pfarrhaus.

Pfarrmatte. Als ein ganz tolles Projekt ist die Überbauung
Pfarrmatte zu erwähnen. Da sich einige Personen
kritisch dazu geäussert haben, dass doch die Kirche für
die Gläubigen da sein und nicht als Immobilienmakler
daherkommen solle, werden wir mit einer Machbarkeits-
studie die Möglichkeiten ausloten. Jetzt darf ich schon
in der Anfangsphase des Projektes dabei sein, was mich
sehr freut.

Ich bedanke mich herzlich bei meinen Ratsmitgliedern,
den Sekretärinnen und allen kirchlich Angestellten für
mein Einarbeiten, eure Geduld, euer Verständnis und
für die wertschätzende, konstruktive und achtungsvolle
Zusammenarbeit.

Mario Abgottspon, Kirchgemeinderat



Ressort Jugend und Soziales

Um mittlerweile einige Erfahrungen und Aha-Erlebnisse reicher darf ich seit dem 1. Juli 2024 das Ressort Jugend und Soziales betreuen. Die gute Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft im ganzen Pfarreiteam, sei es das Sekretariat, das Seelsorgeteam, der Pfarreirat oder auch der Kirchgemeinderat, erfreut mich immer wieder aufs Neue und hat mir den Einstieg in die Aufgaben als Kirchgemeinderätin sehr erleichtert. Ich freue mich auf weitere spannende Herausforderungen, die uns als Katholischer Kirchgemeinde bevorstehen.

Soziales. Neben den über mehrere Jahre laufenden Unterstützungsbeiträgen für das Diakoniprojekt des Instituts Menzingen (Frauenhaus in Südafrika) und Zeitgut Obwalden durften auch dieses Jahr verschiedene Alpnacher Vereine unterstützt werden. Der Kirchgemeinderat schätzt das grosse Engagement von vielen Freiwilligen zugunsten der Alpnacher Bevölkerung von jung bis älter. Mit einer einmaligen Spende wurde auch das Unihockeyteam des SC Huetli (Sportler mit Handicap) unterstützt. Sie haben sich für die Special Olympics Winter Games Turin 2025 qualifiziert. Besonders in Erinnerung bleibt sicher auch die Gewerbeausstellung «Alpnach 24», wo man sich am Stand der Pfarrei bei einem Kaffee gemütlich austauschen konnte. Und nicht zu übersehen der sehr eindrückliche Aussichtsturm von Blauring und Jungwacht. Beim Besuch der Sommerlager von Blauring und Jungwacht in Rothenburg überreichte der Kirchgemeinderpräsident der Lagerleitung eine Vitaminspritze in Form von Capri Sonne. Und die Stocklagerkinder wurden mit Schoggi bananen überrascht. An dieser Stelle ein grosser Dank an die Lagerleiter und Helfer, die vielen Kindern unvergessliche Erlebnisse ermöglichen.

Allmendpark Alpnach. Die Stiftung Betagtenheim Alpnach bietet im Allmendpark stationäre Langzeitpflege, betreutes Wohnen, Gastronomie sowie weitere Dienstleistungen an. Der Stiftungsrat ist unter anderem für die strategische Leitung zur Umsetzung des Stiftungszwecks und die verantwortungsvolle Verwaltung des Stiftungsvermögens zuständig. Er setzt sich zusammen aus Vertretungen der Einwohnergemeinde, der Kirchgemeinde und der Frauengemeinschaft sowie vier frei gewählten Mitgliedern. Seit 2016 wird die Kirchgemeinde im Stiftungsrat durch Christian Eugster vertreten. Auch das Jahr 2024 war von bedeutenden Veränderungen geprägt. Im Januar übernahm Daniel Kalbermatten die Geschäftsführung im Allmendpark. Sein Start war durch notwendige strukturelle Anpassungen und eine Neuausrichtung der Abläufe geprägt. Nach einer finanziell herausfordernden Phase im Vorjahr gelang es, durch gezielte Optimierungen die Kosten spürbar zu senken und die Bettenbelegung deutlich zu steigern. Dank wertvollen Impulsen, diszipliniertem Handeln und grossem Engagement der Mitarbeitenden sowie dem entgegengebrachten Verständnis von Bewohnenden und Angehörigen

konnten diese Massnahmen erfolgreich umgesetzt werden. Allen Beteiligten gebührt dafür ein herzliches Dankeschön! Ihr Einsatz hat dazu beigetragen, dass im Oktober ein ausgeglichener Monatsabschluss erzielt wurde und die Belegung zum Jahresende mit 72 Betten die Erwartungen sogar übertroffen hat. Dies lässt uns optimistisch auf das Jahr 2025 blicken.

Dank einer zweckgebundenen Spende der Kirchgemeinde konnte trotz der notwendigen Sparmassnahmen ein Anlass für die Mitarbeitenden durchgeführt werden. Diese Spende wurde als zweiteiliges Geschenk anlässlich des Umzugs in den Allmendpark überreicht. Der zweite Teil, eine bleibende sichtbare Bereicherung, wird im Laufe des Jahres 2025 realisiert. Bereits umgesetzt wurde ein Wandbild im Stillä Ruim, das im Rahmen eines Fotowettbewerbs ausgewählt und von der Pfarrei gespendet wurde. Diese Zeichen der Wertschätzung unterstreichen die langjährige, gute Zusammenarbeit zwischen unserer Pfarrei und der Stiftung. Sie verdeutlichen das gemeinsame Anliegen, allen Alpnacherinnen und Alpnachern im hohen Alter und bei Pflegebedürftigkeit ein würdevolles Zuhause zu bieten.

Jugendkommission. Zurzeit ist Markus Kruppenacher als Vertretung der Kirchgemeinde Mitglied der Jugendkommission. Die Jugendkommission sowie auch deren Mandatsnehmerin, Büro WEST, befassen sich mit Jugendlichen ab der 6. Klasse bis zur 3. IOS. Das Jugendbüro im Schlosshof in Alpnach ist eine Anlaufstelle für die Jugendlichen bei Problemen, aber meistens einfach ein Ort des Austauschs mit Leuten im selben Alter. Im November 2024 hat Pascal Segmüller die Verantwortung von Sebastian Navarro im Jugendbüro übernommen und ist seither Ansprechpartner für die Jugendlichen der Gemeinde. Nebst den normalen Öffnungszeiten organisiert die Jugendarbeit auch Anlässe für die Jugendlichen. Im letzten Jahr waren das: achtmal offene Turnhalle, die Powerwoche in den Osterferien, ein Fifa-Turnier, Ausflug Kiddydome, EM-Stübli, gemeinsames Guetzle und einige Anlässe in kleineren Gruppen. Insgesamt hatten die Anlässe 498 Besuchende. Das Jugendbüro verzeichnete an 110 offenen Tagen insgesamt 944 Besuchende und wird somit rege genutzt. Die Hauptziele der Jugendarbeit sind: Jugendliche in der Gemeinde zu integrieren, sinnvolle Freizeitangebote anzubieten sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Raffaella von Rotz, Kirchgemeinderätin



Ressort Finanzen

Positives Ergebnis. Die Jahresrechnung 2024 der Katholischen Kirchgemeinde Alpnach schliesst mit einem erfreulichen Resultat ab. Entgegen dem Budget, welches mit einem Aufwandüberschuss von CHF 45'120.– rechnete, können wir Ihnen, geschätzte Katholikinnen und Katholiken, einen Ertragsüberschuss von CHF 1'907.51 präsentieren. Dies ist eine Verbesserung um CHF 47'027.51 gegenüber dem Budget 2024.

Einem Gesamtertrag von CHF 1'841'030.72 stehen Aufwendungen von CHF 1'839'123.21 gegenüber. Die Erträge liegen um rund CHF 129'000.– über dem Budget. Beim Steuerertrag konnten wir gegenüber dem Budget eine Zunahme von CHF 123'787.85 verbuchen. Der Gesamtaufwand fiel um rund CHF 82'000.– höher aus als budgetiert.

Neben den ordentlichen Abschreibungen von CHF 30'000.– haben wir gestützt auf das gute Rechnungsergebnis das Pfarreizentrum mit CHF 20'000.– auf CHF 1.– sowie die Kaplanei mit CHF 20'000.– auf CHF 320'000.– zusätzlich abgeschrieben.

Bei der Selbstfinanzierung für das Jahr 2024 (Cashflow) weisen wir einen Finanzierungsüberschuss von CHF 131'907.51 aus (Ertragsüberschuss + ordentliche und zusätzliche Abschreibungen + Einlage in Unterhaltungsfonds). Nach Einberechnung der Nettoinvestitionen von CHF 830'952.70 ergibt sich ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 699'045.19.

Nachfolgend einige Erläuterungen zu der Jahresrechnung 2024

Der **Personalaufwand** liegt rund CHF 32'000.– unter dem Budget. Bei der Budgetierung waren wir davon ausgegangen, dass die seelsorgerische Stelle das ganze Jahr mit 100 % besetzt sein würde.

Der **Sach- und Betriebsaufwand** ist rund CHF 21'000.– höher ausgefallen als budgetiert.

Bei der Position 310 Material- und Warenaufwand wurden rund CHF 27'000.– weniger ausgegeben als erwartet. Unter anderem gingen die Kosten für das Pfarrblatt um rund CHF 5'500.– zurück. Es wurden weniger Katholiken bedient.

Die Gruppe 311 Nicht aktivierbare Anlagen überschreitet das Budget um rund CHF 1'800.–. Bei zwei Wohnungen mussten die Geschirrspüler ersetzt werden.

Bei der Gruppe 312 Wasser, Energie, Heizmaterial wurde das Budget um rund CHF 4'600.– überschritten. Grund dafür ist, dass die Kosten für Strom und Heizung höher waren als erwartet. Neu kommt die Kirchgemeinde auch für Nebenkosten im Pfarrhaus auf. Die Mieten

wurden dementsprechend erhöht. Das war im Budget 2024 so noch nicht vorgesehen.

Bei der Gruppe 313 Dienstleistungen und Honorare liegen die Aufwände rund CHF 54'100.– über dem budgetierten Betrag. Diese Mehrkosten sind vor allem darauf zurückzuführen, dass der Kirchgemeinderat vermehrt auf die Hilfe von Fachpersonen, z. B. für Stellungnahmen bei Beschwerden oder die Beratung im Hinblick auf die Liegenschaftsstrategie, angewiesen ist. Zudem werden in dieser Gruppe die Kosten für die Machbarkeitsstudie Pfarrmatte verbucht.

Beim baulichen Unterhalt, beim Unterhalt Mobilien und Anlagen sowie bei den Spesenentschädigungen fiel der Aufwand tiefer aus als budgetiert.

Bei der Gruppe 318 Wertberichtigungen auf Forderungen sind CHF 2'109.75 verbucht. Unter diesem Aufwand verbuchen wir die Erlasse und Abschreibungen aus den Steuererträgen.

Die ordentlichen **Abschreibungen** belaufen sich auf CHF 30'000.–. Sie sind CHF 10'000.– tiefer als budgetiert, weil im Jahr 2023 die Renovationskosten für die Kapelle Schoried vollständig abgeschrieben wurden. Die ordentlichen Abschreibungen betragen CHF 10'000.– für die Kaplanei und CHF 20'000.– für das Pfarreizentrum.

Beim **Finanzaufwand** ist die Verzinsung des Darlehens vom Stiftmessenfonds verbucht.

Gruppe 35 Einlagen in Fonds: Im Hinblick auf die Erfüllung von gesetzlich vorgeschriebenen baulichen Massnahmen wurde in den Unterhaltungsfonds Kapellen ein Betrag von CHF 30'000.– für den behindertengerechten Zugang zur Michaelskapelle und CHF 30'000.– in den Unterhaltungsfonds Pfarrkirche für die Entwässerung der Pfarrkirche gebucht.

Der **Transferaufwand** übersteigt das Budget um rund CHF 7'000.–. Der Beitrag an den Kirchgemeindevorstand Obwalden erhöhte sich aufgrund des höheren Steuerertrages.

Unter der Position **Ausserordentlicher Aufwand** sind die zusätzlichen Abschreibungen des Pfarreizentrums und der Kaplanei von jeweils CHF 20'000.– verbucht.

Der **Fiskalertrag** übersteigt das Budget um CHF 123'787.85. Die Budgetierung erfolgt jeweils gestützt auf die Angaben der kantonalen Steuerverwaltung. Die Auswirkungen der zahlreichen Kirchnaustritte im Jahr 2023 waren sehr schwierig abzuschätzen. Aus diesem Grund wurde der Steuerertrag mit CHF 1'580'000.– eher vorsichtig budgetiert. Tatsächlich gingen die Einkommenssteuern der natürlichen Personen gegenüber 2023 um rund CHF 30'000.– zurück. Bei den Quellensteuern und den Nachsteuern waren jedoch rund CHF 20'000.– höhere

Erträge zu verzeichnen. Die Steuererträge der juristischen Personen überstiegen den Vorjahresertrag um rund CHF 23'000.–. Rund CHF 40'000.– höher waren die Grundstückgewinnsteuern, die zum guten Ergebnis beigetragen haben.

Die **Entgelte** liegen rund CHF 5'000.– über dem Budget. Hier werden unter anderem die Einnahmen von verschiedenen Aktionen der Pfarrei verbucht.

Der **Zinsertrag** schliesst um rund CHF 1'700.– besser ab als budgetiert. Dank einer Entspannung an der Finanzfront Anfang Jahr konnten wir kurzfristige Festgeldanlagen vornehmen und damit Zinseinnahmen generieren.

Unter **Erträge von Liegenschaften** werden die Mietzinserträge verbucht. Dank den Vermietungen der beiden Wohnungen im Pfarrhaus ab November 2024 konnte ein gegenüber dem Budget rund CHF 9'000.– höherer Ertrag erwirtschaftet werden.

Der **Transferertrag** ist gegenüber dem Budget um rund CHF 10'000.– zurückgegangen. Die Zusammenarbeit mit der Pfarrei Ennetmoos wurde per Mitte Jahr beendet.

Die **Investitionsrechnung** schliesst mit Ausgaben von CHF 830'952.70 ab. Somit sind bisher insgesamt CHF 1'063'216.78 vom von der Kirchgemeindeversammlung gewährten Projektierungs- und Baukredit von total CHF 1'215'000.– ausgegeben worden.

Bilanzpositionen

Die **flüssigen Mittel** waren per 31.12.2024 rund CHF 572'000.– tiefer als im Vorjahr. Die Rechnungen für die Sanierung des Pfarrhauses mussten bezahlt werden.

Die **Forderungen** waren ungefähr auf dem gleichen Stand wie im Vorjahr mit CHF 90'769.10. Die Summe für Delkredere auf Steuerguthaben (Konto 1012.19) haben wir um CHF 100.– auf CHF 5'700.– reduziert (Berechnung: 6 % auf Steuerausstände von CHF 95'178.45).

Unter **aktiven Rechnungsabgrenzungen** wurden unter anderem die ausstehenden Steuereinnahmen verbucht. Diese sind erst im Verlaufe des Monats Januar 2025 eingegangen.

Bei den **Finanzanlagen** haben wir gemäss den Vorgaben des FHG die Partizipationsscheine der Obwaldner Kantonalbank (Konto 1070.00) mit dem Wert am 31.12.2024 verbucht. Die erfolgsneutrale Gegenbuchung (CHF 900.–) erfolgte mit der Neubewertungsreserve (Konto 2960.01) im Eigenkapital.

Das **Verwaltungsvermögen** hat um CHF 760'952.70 zugenommen (ordentliche Abschreibungen CHF –30'000.– +

ausserordentliche Abschreibungen CHF –40'000.– + Sanierung Pfarrhaus CHF 830'952.70).

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungen** sind unter anderem bereits angefallene, aber noch nicht in Rechnung gestellte Kosten für die Machbarkeitsstudie Pfarrmatte berücksichtigt.

Unter der Position **Darlehen** ist ein Darlehen vom Stiftmessenfonds in der Höhe von CHF 100'000.– verbucht. Dieses wurde aufgenommen, damit genügend liquide Mittel während des Umbaus des Pfarrhauses zur Verfügung standen.

Fonds im Eigenkapital

Die beiden Unterhaltsfonds Kapellen (2910.01) und Pfarrkirche (2910.02) werden mit je CHF 30'000.– geöfnet. Dies im Hinblick auf grössere Investitionen, die im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben getätigt werden müssen. Bei der Michaelskapelle muss ein behindertengerechter Zugang erstellt werden. Im Rahmen dieser Arbeiten muss auch die Fassade saniert werden. Bei der Pfarrkirche muss die Entwässerung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechend angepasst werden. Die Entwässerung der Pfarrkirche wird zusammen mit der Sanierung des Friedhofs durch die Einwohnergemeinde ausgeführt. Eine direkte Versickerung des Niederschlagswassers vor Ort ist nicht möglich, da sich rund um die Kirche Gräber befinden. Das Meteorwasser muss deshalb gesammelt und ausserhalb des Friedhofs der Versickerung zugeführt werden. Mit der Anpassung der Entwässerung kann vermieden werden, dass die Kirchgemeinde für das Dachwasser der Kirche in Zukunft Gebühren bezahlen muss.

Der Kirchgemeinderat bedankt sich für Ihr Vertrauen.

Edith Vogler, Kirchgemeinderätin



Erfolgsrechnung

Zusammenfassung nach Kostenarten

		Rechnung 2024		Budget 2024	Rechnung 2023
		CHF	in %	CHF	CHF
3	Aufwand	1'839'123.21	100,00	1'757'130.00	1'804'540.19
30	Personalaufwand	1'137'347.20	61,86	1'169'270.00	1'093'334.30
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	418'623.36	22,76	397'260.00	437'980.04
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	30'000.00	1,63	40'000.00	60'000.00
34	Finanzaufwand	250.00	0,01	5'000.00	0.00
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	60'000.00	3,26	0.00	0.00
36	Transferaufwand	152'902.65	8,31	145'600.00	173'225.85
38	Ausserordentlicher Aufwand	40'000.00	2,17	0.00	40'000.00

4	Ertrag	1'841'030.72	100,00	1'712'010.00	1'809'819.10
40	Fiskalertrag	1'703'787.85	92,54	1'580'000.00	1'649'266.85
42	Entgelte	35'313.12	1,92	30'350.00	54'177.90
43	Verschiedene Erträge	1'230.00	0,07	0.00	2'426.95
44	Finanzertrag	89'341.75	4,85	80'420.00	75'601.45
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0,00	0.00	5'000.00
46	Transferertrag	11'331.55	0,62	21'240.00	23'338.60
48	Ausserordentlicher Ertrag	26.45	0,00	0.00	7.35
	Ertragsüberschuss	1'907.51			5'278.91
	Aufwandüberschuss			45'120.00	

Erfolgsrechnung

Zusammenfassung nach Aufgabenbereichen

		Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
	Erfolgsrechnung	1'839'123.21	1'841'030.72	1'757'130.00	1'712'010.00	1'804'540.19	1'809'819.10
0	Allgemeine Verwaltung	261'601.16	150.00	280'830.00	0.00	263'460.60	5'000.00
2	Bildung	234'539.56	8'747.50	272'550.00	11'250.00	252'637.54	12'050.00
3	Seelsorge, Kultus u. Kirche	1'328'389.11	113'201.62	1'186'670.00	107'710.00	1'281'165.75	125'354.05
5	Soziale Sicherheit	12'220.00	0.00	12'000.00	0.00	8'720.00	0.00
9	Finanzen und Steuern	2'373.38	1'718'931.60	5'080.00	1'593'050.00	-1'443.70	1'667'415.05
	Ertragsüberschuss	1'907.51				5'278.91	
	Aufwandüberschuss				45'120.00		

Investitionsrechnung

		Rechnung 2024		Beschluss KGV 15.11.2021 Beschluss KGV 21.11.2022		Rechnung 2023	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
	Investitionsrechnung	830'952.70	830'952.70	1'215'000.00	0.00	124'901.23	124'901.23
3	Seelsorge, Kultus u. Kirche	830'952.70		1'215'000.00		124'901.23	
361	<i>Renovation Kapelle Stad</i>						
362	<i>Pfrundhäuser Umbau Pfarrhaus</i>	830'952.70		1'215'000.00		124'901.23	
363	<i>Pfarreizentrum Schliessanlage</i>						
6	Investitionsbeiträge Kanton						
9	Finanzen		830'952.70				124'901.23

Erläuterungen zum Verpflichtungskredit Umbau Pfarrhaus

Beschluss KGV 15.11.2021	75'000.00
Beschluss KGV 21.11.2022	1'140'000.00
Total Kreditrahmen	1'215'000.00
Kumulierte Ausgaben vom 1.1.21 bis 31.12.24	1'063'216.78
Restkredit	151'783.22

Bilanz

		Bestand		
		per 31.12.2024	per 1.1.2024	Veränderung
		CHF	CHF	CHF
1	Aktiven	2'208'158.28	2'016'570.22	191'588.06
10	Finanzvermögen	824'928.50	1'394'293.14	-569'364.64
100	Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	504'445.05	1'076'632.69	-572'187.64
101	Forderungen	90'769.10	91'010.65	-241.55
104	Aktive Rechnungsabgrenzung	191'814.35	189'649.80	2'164.55
107	Finanzanlagen	37'900.00	37'000.00	900.00
108	Sachanlagen Finanzvermögen			
14	Verwaltungsvermögen	1'383'229.78	622'277.08	760'952.70
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen/Immobilien	1'383'229.78	622'277.08	760'952.70

2	Passiven	2'208'158.28	2'016'570.22	191'588.06
20	Fremdkapital	221'183.35	93'152.80	128'030.55
200	Laufende Verbindlichkeiten	47'981.15	50'290.80	-2'309.65
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	8'832.20	7'312.00	1'520.20
204	Passive Rechnungsabgrenzung	64'370.00	35'550.00	28'820.00
206	Langfristige Verbindlichkeiten	100'000.00	0.00	100'000.00
29	Kapital	1'986'974.93	1'923'417.42	63'557.51
291	Fonds und Stiftungen	680'745.12	619'995.12	60'750.00
292	Vorfinanzierungen			
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	11'600.00	10'700.00	900.00
298	Übriges Eigenkapital	1'294'629.81	1'292'722.30	1'907.51

Finanzierungsausweis

Finanzierungsausweis	Rechnung 2024	Rechnung 2023
Ertragsüberschuss	1'907.51	5'278.91
ordentliche Abschreibungen	30'000.00	60'000.00
ausserordentliche Abschreibungen	40'000.00	40'000.00
Einlage Unterhaltsfonds	60'000.00	
Entnahme Vorfinanzierung 200-Jahr-Feier		-5'000.00
Selbstfinanzierung	131'907.51	100'278.91
Nettoinvestitionen	830'952.70	124'901.23
- Finanzierungsfehlbetrag/+ Finanzierungsüberschuss	-699'045.19	-24'622.32

Pfrundvermögen, Stiftungen und Fonds per 31. Dezember 2024

(ohne Liegenschaften)

		Bestand 1.1.2024	Zuwachs	Abgang	Bestand 31.12.2024
		CHF	CHF	CHF	CHF
2910	Fonds und Stiftungen im Eigenkapital	619'995.12	60'750.00	0.00	680'745.12
	Unterhaltungsfonds Kapellen	0.00	30'000.00		30'000.00
	Unterhaltungsfonds Pfarrkirche	95'489.36	30'000.00		125'489.36
	Orgelfonds	19'295.74			19'295.74
	Stiftung Kapelle Alpnachstad	14'483.17			14'483.17
	Stiftung Kapelle Rengg	12'630.98			12'630.98
	Stiftung Kapelle Schoried	56'336.86	750.00		57'086.86
	Unterhaltungsfonds Pfrundhäuser	258'070.75			258'070.75
	Vereinigte Pfrundstiftung	123'688.26			123'688.26
	Unterhaltungsfonds Pfarreizentrum	40'000.00			40'000.00
	Separate Rechnungen	241'744.34	0.00	1'836.55	239'907.79
	Altarssakramentsbruderschaft	9'276.38		1'586.55	7'689.83
	Stiftmessenfonds	232'467.96		250.00	232'217.96

Abschreibungstabelle 2024

Objekt	Alter Stand 1.1.2024	Ordentliche Abschreibung 2024		Ausserord. Abschreibung 2024		Neuer Stand 31.12.2024
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	
Pfarreizentrum alte Post	40'001.00	20'000.00		20'000.00		1.00
Renovation Kaplanei Heimeli	350'000.00	10'000.00		20'000.00		320'000.00
Total Abschreibungen 2024		30'000.00		40'000.00		

BERICHT
der Rechnungsprüfungskommission an die Versammlung
der Katholischen Kirchgemeinde für die Jahresrechnung 2024

Sehr geehrter Herr Kirchgemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir am 12. März 2025 die Erfolgsrechnung, Bilanz und Investitionsrechnung der katholischen Kirchgemeinde Alpnach für das per 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Für die Rechnungsführung ist der Kirchgemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Rechnung zu prüfen und zu beurteilen. Unsere Prüfung erfolgte nach anerkannten Grundsätzen, wonach eine Prüfung zu planen und durchzuführen ist, damit wesentliche Fehlaussagen in den Rechnungen mit angemessener Sicherheit erkannt werden.

Anlässlich der Rechnungsprüfung vom 12. März 2025 haben wir die Rechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben überprüft. Ferner haben wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze der Haushalt- und Rechnungsprüfung sowie die Darstellung der Kirchgemeinderechnung als Ganzes beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass die durch uns vorgenommene Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

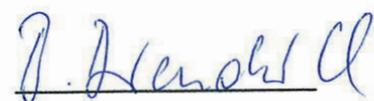
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Kirchgemeinderechnung den gesetzlichen Bestimmungen.

Dementsprechend beantragen wir, die vorliegende Rechnung der katholischen Kirchgemeinde Alpnach für das Jahr 2024 zu genehmigen.

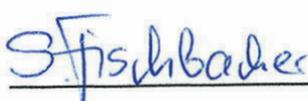
Alpnach, 15. April 2025

Rechnungsprüfungskommission
der katholischen Kirchgemeinde Alpnach

Präsidentin
Beatrix Brander Claessen



Mitglied
Sibylle Fischbacher



Mitglied
Simon Frey





Adressen der Pfarrei

Katholisches Pfarramt
Brünigstrasse 23
6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 670 11 32
pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

Sekretariat

Priska Meile/Claudia Wieland-Colmelet
Brünigstrasse 23
6055 Alpnach Dorf
Tel. 041 670 11 32
Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils 8.00 bis 11.30 Uhr
Mittwoch und Freitag jeweils 8.00 bis 11.30 und 14.00 bis 17.00 Uhr

Seelsorge

Martin Kopp
Priesterlicher Mitarbeiter
Tel. 041 670 11 32
m.kopp@pfarrei-alpnach.ch

Pfarreikoordinator

Felix Koch
Religionspädagoge
Tel. 041 672 90 51
f.koch@pfarrei-alpnach.ch

Kirchgemeinderat

Remo Kuster
Präsident
Tel. 079 225 54 56
r.kuster@pfarrei-alpnach.ch

Pfarreirat – Spurgroupe

Xaver von Atzigen
Felix Koch
Anneliese Lang

Weitere Adressen finden Sie unter www.pfarrei-alpnach.ch und www.kath.ch, Pfarreien, Alpnach.

Reservationsgesuche für das Pfarreizentrum sind beim Sekretariat einzureichen.